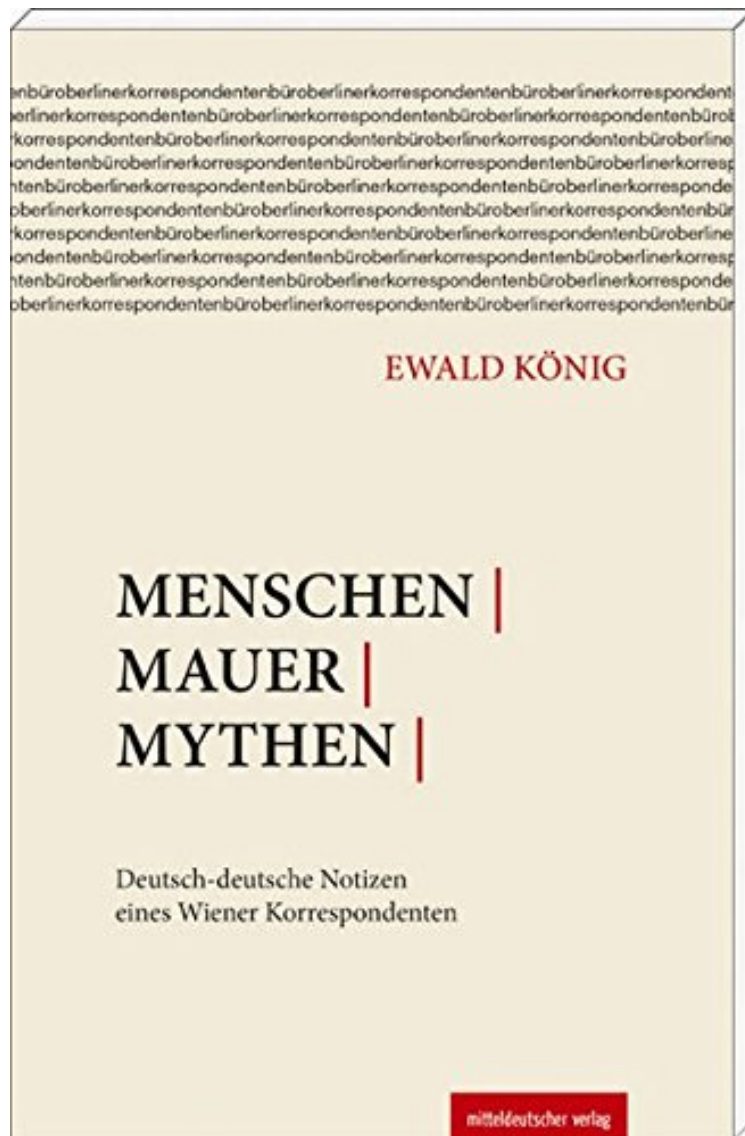


Menschen | Mauer | Mythen: Deutsch-deutsche Notizen eines Wiener Korrespondenten

Von Ewald Knig

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



Produktinformation -Verkaufsrank: #691971 in BcherVerffentlicht am: 2013-11-11Abmessungen: 7.87 x .67b x 5.04l, Einband: Taschenbuch256 Seiten | File size: 16.Mb

Von Ewald Knig : Menschen | Mauer | Mythen: Deutsch-deutsche Notizen eines Wiener Korrespondenten
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Menschen | Mauer | Mythen: Deutsch-deutsche Notizen eines Wiener Korrespondenten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Hochspannend und sehr lesbar geschrieben!Von KuddlDieses Buch kann ich gerade jetzt (diese Rezension entstand

zwischen den beiden Einigungsgedenktagen 3. Oktober und 9. November) nur sehr empfehlen! Ewald Knig war zur Zeit der Wende als sterreichischer Journalist in Ostberlin. Und diese Zeit beleuchtet er teils mit Humor, teils aber auch mit Offenlegung von bzw. Erinnerung an erschreckende Fakten. Eine solche Begebenheit ist die - heute leider kaum bekannte - Tatsache, dass die DDR noch am 7. Oktober 1989 gerstet war, eine Montagsdemonstration in Leipzig auf hnlich brutale Weise aufzulsen, wie das zuvor die chinesischen Kommunisten mit ihrem Gemetzel auf dem "Platz des Himmlischen Friedens" in Peking getan hatten. Die Leipziger Krankenhuser waren alarmiert, dass sie sich auf die verstrkte Versorgung von Personen mit Schusswunden einstellen sollten, Blutkonserven lagen bereit. 8.000 "Sicherheitskrfte" wurden in Leipzig zusammengezogen. Man rechnete mit 25.000 Demonstranten. Nach den Ausfhrungen von Ewald Knig ist der unblutige Ausgang der Demonstration allein der Tatsache zu verdanken, dass statt dieser erwarteten Zahl sage und schreibe 70.000 Demonstranten erschienen. Eine so groe Ansammlung war auch von den skrupellosen DDR-Schergen nicht mehr gewaltsam und blutig aufzulsen bzw. niederzumetzeln. Das Buch bietet aber nicht allein solch schreckliche Geschichten, sondern auch kuriose, teils amtsante - und natrlich Geschichten voller Hoffnung, die Menschen zunchst mit der ffnung der ungarischen Grenze, spter aber auch und noch mehr mit dem Fall der innerdeutschen Grenzen verbanden. So ist dieses Buch ein unverzichtbares Zeugnis der jngeren Geschichte - und sehr zu empfehlen! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Insiderwissen Von doc daneeka Unterhaltsam und flssig geschrieben. Eine Bereicherung und oft verblffend. Sehr lesenswert. Handwerklich (erwartungsgem) professionell. Das Buch hebt sich von anderen zu gleichen Thema auch durch seine Originalitt ab. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ganz nette Anekdoten Von Neonlicht Wie auch andere westliche Korrespondenten hat Herr Knig das Berlin der Mauerzeit hautnah miterlebt und berichtet hier ber die letzten Jahre der DDR. Wirklich aufregend ist das Buch nicht geworden und auch die Aufnahme ins Zeitzeugenportal der Bundesstiftung halte ich da fr bertrieben. Das haben andere lesenswerter gemacht, wie z.B. Peter Pragal (sei hiermit empfohlen). Einzig die Passage ber den schlafenden ADN in der Nacht des Mauerfalls ragt etwas heraus.

Pressestimmen Ewald Knig erzht vom Alltag im Umfeld der Mauer, fgt Bekanntem einige unterhaltsame oder pikante Details hinzu, rmt aber vor allem mit einigen Mythen auf, indem er erzht, wie diese entstanden sind. Ein ungewhnlicher Erfahrungsbericht. (Tatjana Mehner: Ostthringer Zeitung, 7. Juni 2014) Knig erlebte die Wende in Deutschland hautnah mit und gewhrt in Menschen, Mauer, Mythen Einblick in seine Erlebnisse und Einschtzungen aus jener Zeit. Als einziger in BRD und DDR akkreditierter sterreichischer Korrespondent hatte er ein vollstndigeres Bild von der Situation als die meisten anderen. (Wiener Zeitung, 31. Januar 2014) Sowohl als Appetithppchen als auch fr Kenner und Zeitzeugen als anregende Gesprchgrundlage geeignet. (Eleonore Gottelt: ekz-bibliotheksservice, 22. April 2014) Kurzbeschreibung Deutschland zur Wendezeit: Mit der Distanz des politischen Auslandskorrespondenten und der Neugier des leidenschaftlichen Lokalreporters fhrt der Wiener Journalist Ewald Knig durch die aufregendsten Momente der Jahre 1989/90. Als Zeitzeuge des Zusammenbruchs der DDR und Chronist tragischer, skurriler und teils unbekannter Ereignisse beschreibt er spritzig und kenntnisreich, wie sich die Deutschen vor einem Vierteljahrhundert wiedervereinigten. Er lsst es reichlich menscheln und widerlegt detailliert Mythen aus Gnter Schabowskis legendrer Pressekonferenz vom 9. November 1989. Knigs spannende Kapitel ber die DDR und die Wende wurden in das Zeitzeugenportal der deutschen Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur aufgenommen. ber den Autor und weitere Mitwirkende Ewald Knig, geb. 1954, arbeitete von 1977 bis 2003 fr die sterreichische Zeitung Die Presse, seit 1985 als deren Deutschland-Korrespondent in Bonn und Berlin. Er war der einzige sterreichische Korrespondent in der DDR und vermutlich der einzige Journalist berhaupt, der sowohl in der BRD als auch in der DDR akkreditiert war. 1990 bis 1995 war er Vorsitzender des Vereins der Auslandspresse in Deutschland (VAP). 2004 grndete er das Berliner Korrespondentenbro. Derzeit ist er Herausgeber und Chefredakteur des europapolitischen Online-Mediums EurActiv.de in Berlin.